

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 01.01.1736-31.12.1744

Februar 1744

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176138](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176138)

F E B R U

Gedächtnis, O barmherziger Gott

1. Däniſch gelesſen. Aufmittage mit
zum Sonntage beweiht.

2. An dieſem Sonntage den H. Ewald
und H. Quist Däniſch predigen geſeet.

3. Den gantzen Tag Däniſch gelesſen.

4. H. Hans Egede Relation gelesſen von der
Grönländiſchen Miſſion. Kopenh. 1738. Dieſe
H. Egede ſing dieſe Miſſion an 1721. ging mit
ſeinen ſ. n. 4. Kindern nach Grönland, blieb 15. J. d. ſelbſt.
H. Miſſ. Lbert Top 4. J. d. ſelbſt. In folgender H.
Miſſionarij ſind H. Oleſange, Miltzoug, Ohnſorge
Paul Egede. 6. J. d. ſelbſt. Bing, Alsbach, Wedzel n.
Drachart. Auf ſabem die H. Miſſionarij ſind dort
niedergelaget. In die Grönländiſche Sprache
ſind mehr andere überſetzt als 1. 2. n. 3. Bing
Moſes item Matheus und Marcus. Anno 1729.
ward im J. 1730. etc. nach Grönland geſandt ſind alle
ganz zu n. d. ſelbſt, welche 1731. wurden zu
J. d. ſelbſt. J. d. ſelbſt. J. d. ſelbſt. J. d. ſelbſt. J. d. ſelbſt.
Landelüberſie. H. d. ſelbſt. auf 2. Logen
4. Miſſionarij n. 4. Catecheti unterſalt
den H. Hans Egede aber wohnt in Copen-
hagen und ſal im Penſion von 500. Rthl. ſein
Verwiſtung iſt Miſſion zu präpariren.

was Ich bestimmt was in Staub bin

Von dem H. Dt. Francken einen Brief zu
haben, der mit der geistigen Post eingelaufen
ist, die auch ein Exemplar von dem H. Lindost: ab-
gedruckten Catechismo war.

Lindostarich und Väniß gelesen. 5.

Die Frau Lygaardin, welche Brauch bringt,
besucht und das Mittag brü ihren Kindern
zum Essen bleiben müssen. 6.

Väniß gelesen und D. Jens Dinnijson 7

Jensins Gündliche Skritter 1. Om Mirackler
etc 2. Een rigtig Veg som fører til det evige
Liv, kaldet Vera Via Vita, durchgelesen.

Väniß gelesen. Alles zum Sonntag bereitet. 8.

Am diesem Sonntag predigt der H.
Ewald und der H. Quist. 9.

Nach Halle an den H. Dt. Callenberg und 10.

an den H. Dt. Francken geschrieben.

Es fiel sehr das Danksegensfest da Copen, 11
hagen vor 85. Jahr naml. 1659. befragt ward

Den ganzen Tag Väniß gelesen. 12

Wail der H. Hofprediger Blume mich 13.
zum Mittag Essen rief, so besuchte ihn.

Donner Väniß gelesen.

F E B.

14. Dänisch gelesen. Nachmittags
 bei dem H. Hans Cgede und H.
 Rhone gearbeitet. Das erste zeigte
 mir unter andern die Grönländische
 Grammatic und Matheum etc in Man-
 script ist ein Einhorn vom Fiske
15. Das Morgens nach 9. Ufr besuchte ich
 H. Prof. Holberg und sprach über
 Wäggensfäufsiges Buchstaben.
16. An diesem Sonntage predigte der H.
 Ewald und H. Quist nach mittags.
 Von dem 26. Decemb. an bis fest
 es fast unaußerordentlich fort.
17. Dänisch gelesen. Von Hermannen Frau
 und Lesung gehalten wegen Ost-Indische waren.
18. Mit Registrirung meiner Waare gehen
 Bücher beschäftigt gearbeitet.
19. Das Morgens wolte ich den H. Etal Rath
 Nissen besuchen, allein es war um
 9. Ufr schon ausgefahren. Derselbe war
 in indischen bei der Fr. Lygaard in ein.
 Um 1. Ufr verließ ich Lissabon aus Land,
 von dem H. Runtzen und meine
 Schwester, der 7. Febr. datirt.

Am 4. Ufr nachmittags besuchte mich
der H. Hofprediger Pontopidan.

Dänisch gelesen. Vorlesen einundzwanzig 20.
an den H. geheimer Rath von Holsten
geschrieben, worinnen Jhr im Rath bittet,
ob es an der Königl. Bibliothec einige Wapen-
gibt Bücher suchen möchte? Es hat den
ganzen Tag getanzt und geregnet.

Began Lusten die Nacht schlaflos liegen 21.
braust. Den Tag über Dänisch gelesen.

Dänisch gelesen. Nachmittags mich zum 22
Sonntage bereitet.

Au diesem Sonntage den Jhr Ewald 23.
und den Jhr Quist predigen geführt.
Es ist angereiset vonmorgens genest.

Dänisch gelesen. Ring angefangen 24.
mit lateinischen Buchstaben zu unterrichten
die Lektion von Thomas de Kempis in
der Wapenigen Sprache. Es ist aber:
wohl ein recht lieblicher Tag gewesen,
den Frühling nicht ungleich.

F E B

25. An der Pronunciation des Wazugis
Thomas de Kempis gearbeitet.
Es sind 15. Mattosen auf einem Stück
Bis in die 12. geschrieben worden, das
aber noch nicht geordnet.

26. Vormittag an der Wazug. Pronunciation
geschrieben. Um 11. Uhr besuchte ich den
Oberbaurathen von Pless, und mußte
bis zum Ende bleiben, also noch
7. Stunden lang mit sprechen. Es waren
3. vom Hofe mit weißen Ritter bänden
zugegen und mehrere als wir aufgestanden
waren noch andere sitzen. Da ich
5. ging, ließ er mich mit seinem Woge,
Küß zu Hause bringen.

27. Den ganzen Tag an der Pronuncia-
tion des Wazugis Thomas de Kem-
pis geschrieben. Der Oberbaurath von
Pless ließ mich zum Mittag
essen invitiren, allein ich antwortete
mich mit meiner Ungeßelligkeit.

RUARUS

44

An der Wäug. Pronunciation gr. 28.
geschrieben. Gan mittags Raimen 3. For
wefen fänub im Madrasfe Waag
Zufaben.

Vor vormittags an der Pronunciation 29
geschrieben. Nachmittags mich zum Kom
tagen beritert. Nothgät nach C. Ufr
umfing in ein Autwort dferiben von
dem H. Gfain. Rath H. Olheim wegen der
gemachten offerte Drangenigen Bücher an der
Königl. Bibliothec, welche Ihre Majestät all
guädigst acceptirt. Für Künfen
und Lauch stü die indigen Gold
für diesen Monat und für alle Daru
fortz igkeit, die du an Vork und Leibe
zeigern wollen. Wengist mein nicht,
wofür mich nicht, dem ist ein die
istgund und auch in alle Götigkeit